25 FRAGEN ÜBER DIE KRIM

VERÖFFENTLICHT
IN 20 SPRACHEN



ZUVERLÄSSIG
KURZ
INFORMATIV

25 FRAGEN
ÜBER DIE KRIM

ZUVERLÄSSIG
KURZ
INFORMATIV

2022

INHALT



VORWORT DES VERLEGERS

Heute wird die Krim wohl eine der bekanntesten Regionen der Welt sein. Es ist schwer, jemanden zu finden, der noch nie von ihr gehört hat. Gleichzeitig ist die Halbinsel im Schwarzen Meer für viele ausländische Bürgerinnen und Bürger zur Terra incognita geworden. Informationen über die hier stattfindenden Entwicklungen sind für die Mehrheit der Weltbevölkerung aus einem Grund nicht zugänglich - der kollektive Westen führt einen umfassenden Informationskrieg gegen die Krim. In diesem Krieg wird das gesamte Spektrum von "Waffen" eingesetzt: von Halbwahrheiten und Manipulationen übers Verschweigen wichtiger Fakten bis hin zu offener Lüge und Täuschung.

Die Broschüre "25 Fragen über die Krim" ist wichtig für alle, die in einer Welt der Wahrheit leben wollen. Denn nur durch Wahrheit können eine echte Zusammenarbeit und gleichberechtigte Beziehungen zwischen den Völkern der Welt aufgebaut werden.

Die Broschüre ist in russischer Sprache veröffentlicht und in 19 Fremdsprachen übersetzt (Arabisch, Bulgarisch, Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Serbisch, Spanisch, Tschechisch, Türkisch und Ungarisch).



ABSCHNITT I

25 FRAGEN ÜBER DIE KRIM



1

WAS GESCHAH IM JAHR 2014 AUF DER KRIM?

Im Jahr 2014 trat die Krim nach der freien Willensäußerung der Menschen auf der Halbinsel aus der Ukraine aus, erklärte ihre Unabhängigkeit und vereinigte sich dann mit Russland wieder, dessen Teil die Krim bis 1954 gewesen war. Die Ursache dafür war ein nationalistischer Staatsstreich in Kiew, bei dem der damalige ukrainische Präsident Viktor Janukowitsch trotz Garantien Deutschlands, Frankreichs und Polens gestürzt wurde. Rechtsnationalistische Kräfte übernahmen die Macht in dem Land. In ihren Reihen herrschten extremistische Organisationen, die offen ethnische Säuberungen der russischsprachigen und russisch-kulturellen Bevölkerung forderten, die die überwiegende Mehrheit der Halbinselbewohner ausmachte.

Die Krimbewohner, die einen Bürgerkrieg wie den, der später im Donbass entbrannte, vermeiden wollten, hielten am 16. März 2014 mit Teilnahme internationaler Beobachter ein Referendum ab, bei dem sie zwischen dem Beitritt zu Russland und dem Verbleib der Krim in der Ukraine wählten. Für den Beitritt der Republik Krim zu Russland stimmten 96,77 Prozent der Wähler bei einer Wahlbeteiligung von 83,1 Prozent und in Sewastopol 95,6 Prozent bei einer Wahlbeteiligung von 89,5 Prozent.

Am 18. März wurde in Moskau der Vertrag über den Beitritt der Republik Krim und Sewastopol zur Russischen Föderation unterzeichnet. Am 20. und 21. März ratifizierten beide Kammern der Föderalversammlung (russisches Parlaments) einstimmig den Vertrag über den Beitritt der Republik Krim und der Stadt Sewastopol zur Russischen Föderation.

So wurden die Republik Krim und die Stadt Sewastopol als Ergebnis demokratischer Verfahren und im Einklang mit den Normen des Völkerrechts Subjekte Russlands.


1846



2

HATTE DIE KRIM DAS RECHT, AUS DER UKRAINE AUSZUTRETEN?

Die Unabhängigkeitserklärung der Republik Krim war eine legitime Manifestation des Selbstbestimmungsrechts der Krim-Bewohner, das unter Artikel 1 der UNO-Charta, Artikel 1 des Paktes über bürgerliche und politische Rechte von 1966, Artikel 1 des Paktes über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von 1966 festgehalten, in der Erklärung über Grundsätze des Völkerrechts betreffend freundschaftliche Beziehungen und Zusammenarbeit zwischen den Staaten im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen von 1970 anerkannt und mehr als einmal durch die Resolutionen der UN-Vollversammlung und die Beschlüsse des Internationalen Gerichtshofs der Vereinten Nationen bekräftigt worden ist.

Dieses Recht wurde vor dem Hintergrund des Staatsstreichs in Kiew und der gewaltsamen Absetzung des rechtmäßigen ukrainischen Präsidenten Viktor Janukowitsch ausgeübt. In dieser Situation waren die Maßnahmen der Krim-Behörden zur Abhaltung eines Referendums streng rechtlichen Charakters. Auf der Grundlage des überzeugenden Ergebnisses des Referendums (96,77Prozent der Wähler sprachen sich für die Wiedervereinigung der Krim mit Russland aus bei einer Wahlbeteiligung von 83,1 Prozent) wurde am 17. März 2014 die unabhängige, souveräne Republik Krim ausgerufen, und am 18. März der Beschluss zur Wiedervereinigung der bereits unabhängigen Krim mit Russland gefasst und formalisiert.



3 WARUM HAT RUSSLAND DER ANGLIEDERUNG DER KRIM ZUGESTIMMT?

Vor allem wurde von Russland berьcksichtigt, dass in Kiew ein legitimer ukrainischer Präsident umgestürzt wurde, der von den Menschen auf der Krim als Garant der Rechte nationaler Minderheiten, insbesondere der russischsprachigen Bevölkerung, gesehen wurde. Da infolge des Staatsstreichs in Kiew Nationalisten und Neonazis die Macht ergriffen hatten, schwebte über der Krim, die sich für unabhängig erklärt hatte, darüber hinaus die Bedrohung eines Krieges und ethnischer Säuberungen.

Vergeltungsmaßnahmen setzten vor allem gegen die russischsprachige Zivilbevölkerung in der Ukraine ein, begleitet von Gewalt, Massenverhaftungen, Pogromen und Morden. So griffen beispielsweise am 20. Februar 2014 (etwa einen Monat vor der Wiedervereinigung der Krim mit Russland) in der Stadt Korsun- Schewtschenkowski (Region Tscherkassy in der Ukraine) Nationalisten und Aktivisten des Rechten Sektors Bewohner der Krim - Anhänger der Anti-Maidan-Bewegung an, die mit den Bussen aus Kiew unterwegs nach Hause waren . Die Radikalen brannten Busse nieder, und massakrierten unbewaffnete Menschen, wobei sie weder Frauen noch ältere Menschen verschonten. Mehrere Menschen wurden erschossen und viele werden immer noch vermisst.

Unter diesen Umständen konnte die Russische Föderation die Drohung einer Massenvernichtung der russischen und russischsprachigen Bevölkerung der Krim durch ukrainische Nationalisten und die freie Willensäußerung der Krim-Bewohner nicht ohne Reaktion lassen. Dabei ging Russland eindeutig davon aus, dass die demokratischen Verfahren, die durch das Parlament und die Regierung der Krim im Zusammenhang mit der Abspaltung der Halbinsel von der Ukraine durchgeführt wurden, und das Ersuchen um den Beitritt zur Russisechen Föderation uneingeschränkt legitim waren.



4

WARUM IST DIE WIEDERVEREINIGUNG DER KRIM MIT RUSSLAND KEINE "RUSSISCHE BESETZUNG"?

In Übereinstimmung mit dem Abkommen zwischen Russland und der Ukraine über den Verbleib der Schwarzmeerflotte der Russischen Föderation auf dem Gebiet der Ukraine vom 21. April 2010 hielten sich während des Krim-Referendums im Jahr 2014 russische Soldaten legal auf der Krim auf. Gleichzeitig stellten zahlreiche internationale Beobachter fest, dass sich die Soldaten nicht in den Ablauf des Referendums einmischten.

Es ist wichtig zu betonen, dass Russland sich 2014 nicht mit einem Teil des ukrainischen Territoriums wiedervereinigt hat, sondern mit der unabhängigen Krim. Am 17. März 2014 wurde vom Obersten Rat der Republik Krim beschlossen, an die direkte Willensäußerung der Menschen auf der Krim auf dem Referendum vom 16. März anknüpfend die Krim zu einem unabhängigen souveränen Staat – zur Republik Krim zu erklären, in der die Stadt Sewastopol einen Sonderstatus hat. Am 18. März schloss die Republik Krim einen völkerrechtlichen Vertrag mit der Russischen Föderation über den Beitritt zu Russland ab. Am 21. März 2014 wurde das föderale Verfassungsgesetz der Russischen Föderation über den Betritt der Krim und der Stadt Sewastopol zu Russland vom russischen Präsidenten unterzeichnet.


Спасибо за

5

GAB ES WÄHREND DES KRIM-REFERENDUMS 2014 AUSLÄNDISCHE BEOBACHTER?

Das Krim-Referendum am 16. März 2014 fand in Übereinstimmung mit allen notwendigen Verfahren statt. Es erfüllte alle demokratischen Anforderungen und entsprach dems Völkerrechts. Die Abstimmung wurde von einer großen Zahl ausländischer Beobachter verfolgt. Insgesamt waren 130 Experten aus 23 Ländern während des Referendums im Einsatz. ihnen waren Vertreter aus den USA, Israel, China, der Mongolei und den Ländern der Europäischen Union (Deutschland, Frankreich, Italien, Griechenland, und Spanien), etc. Auch Abgeordnete aus west- und osteuropäischen Staaten sowie des Europäischen Parlaments nahmen am Referendum als Beobachter teil. Es sei betont, dass es eine offene Einladung an Beobachter war und es jedem Staat, jeder internationalen und Nichtregierungsorganisation freistand, ihre Beobachter zur Überwachung der Willensäußerung der Krim-Bewohner zu entsenden.

Ausländische Beobachter wiesen auf das hohe Niveau der Vorbereitung des Referendums, seine Übereinstimmung mit den demokratischen Rechtsvorschriften und die Legitimität der Abstimmung hin. Sie stellten auch eine starke Verzerrung der Informationen über die Ereignisse auf der Krim in den amerikanischen und europäischen Medien fest und wiesen auf die Notwendigkeit hin, die Wahl der Krimbewohner zu respektieren. Am 20. März 2014 kam der russische Menschenrechtsrat zu m Schluss, dass das Krim-Referendum ohne Verstöße gegen demokratische Verfahren, mit Beteiligung internationaler Beobachter und ohne Druck auf die Krim-Bewohner durchgeführt worden war.



6

WIE SETZT SICH DIE KRIM-BEVÖLKERUNG ETHNISCH ZUSAMMEN?

Aus historischer Sicht ist die Krim eine multinationale Region. Die Bevölkerung der Krim machen ca. 2,4 Millionen Menschen aus 175 nationalen Gemeinden aus. 65,4 Prozent von ihnen sind Russen, 15,1 Prozent Ukrainer und 10,2 Prozent Krimtataren. Neben ihnen leben auf der Krim Armenier, Aserbaidschaner, Weißrussen, Griechen, Juden, Italiener, Koreaner, Moldawier, Deutsche, Usbeken, Krim-Karäer, Krimtschaken etc. Viele dieser Gemeinden bildeten ihre eigenen kulturellen Autonomien, was einen weiteren Beitrag zum Erhalt und zur Entwicklung ihrer Kultur, Sprache und Traditionen leistet.

Die Verfassung der Krim, die nach der Wiedervereinigung der Krim mit Russland verabschiedet wurde, hielt Russisch, Ukrainisch und Krimtatarisch zum ersten Mal als Amtssprachen fest. Die Krim ist von der Kultur der eigenen multinationalen Bevölkerung durchdrungen. Die ethnische Vielfalt findet sich in Architektur, Kulturdenkmälern, Küche, Literatur und Volksfesten wieder.



7 WIE IST DIE SITUATION DER KRIMTATAREN AUF DER HALBINSEL?

Nach der Wiedervereinigung der Krim mit Russland begannen die westlichen Medien wie auf Bestellung zu schreiben, dass unter der russischen Gerichtsbarkeit die Lage der Krimtataren sich verschlechtert habe. In Wirklichkeit war es die 23-jährige Anwesenheit der Krimtataren unter ukrainischer Zuständigkeit, die dieses authentische Volk der Krim an den Rand einer Katastrophe brachte. Bereits 2006 wies der UN-Ausschuss für die Beseitigung der Rassendiskriminierung auf die schlechten Lebensbedingungen der Krimtataren hin und betonte ausdrücklich die Schwierigkeiten bei ihrer sozialen und wirtschaftlichen Integration in die ukrainische Gesellschaft und bei der Beantragung der ukrainischen Staatsbürgerschaft. Es stellte sich heraus, dass vielen von ihnen nicht nur der Zugang zu rechtlich gesichertem Eigentum verwehrt wurde, sondern auch der physische Zugang zur Infrastruktur, einschließlich Wasser-, Strom-, Gas- und Heizungsanlagen.

Nach drei Überprüfungszyklen von Berichten über die Umsetzung des Rahmenübereinkommens zum Schutz nationaler Minderheiten durch die Ukraine verabschiedete das Ministerkomitee des Europarats eine Reihe von Resolutionen, in denen die ukrainischen Behörden immer wieder aufgefordert werden, die Beteiligung der Krimtataren am wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und öffentlichen Leben zu fördern. Man

zeigte sich dabei auch wegen der Zunahme von Rassismus und Intoleranz besorgt.
Gerade nachdem die krimtatarische Gemeinschaft der Krim Teil der russischen Rechtsordnung geworden war, wurden zwei grundlegende Probleme dieses Volkes sofort gelöst. Erstens wurde die krimtatarische Sprache als Staatssprache auf dem Territorium der Krim anerkannt und zweitens wurden die Landrechte der Krimtataren gesetzlich geregelt. Gleichzeitig wurde eine stabile Beteiligung von Vertretern dieses Volkes in allen Bereichen der Staatsmacht sichergestellt. Darüber hinaus wurden zwischen 2014 und 2019 in der Republik Krim rund 400 Moscheen amtlich registriert, 11 neue Moscheen gebaut und zwei alte rekonstruiert, Literatur wird aktiv in krimtatarischer Sprache veröffentlicht und Dutzende von staatlichen Schulen und Klassen erteilen Unterricht in krimtatarischer Sprache. In dieser Sprache gibt es zahlreiche Medien sowie Fernseh- und Radiosendungen.





8

WELCHE SANKTIONEN HABEN DIE WESTLICHEN LÄNDER UND DIE UKRAINE GEGEN DIE KRIM EINGEFÜHRT?

Nach der Wiedervereinigung der Krim mit Russland im Jahr 2014 verhängten die westlichen Länder und die Ukraine umfassende Sanktionen gegen die Halbinsel unter dem Vorwand, die Krim sei angeblich von Russland besetzt. Die demokratische Willensäußerung der Krim-Bevölkerung während des Referendums auf der Krim wurde nicht berücksichtigt.

Das nationalistische Regime in Kiew tat sich dabei in besonderer Weise hervor. 2014-2015 schnitt die ukrainische Regierung die Wasserversorgung auf der Krim über den Nordkrim-Kanal ab, der für 85 Prozent der Wasserzufuhr aus dem international – aus Russland und Weißrussland in die Ukraine – fließendem Dnepr sorgt.

Unterstützt aus Kiew, organisierte die extremistische Organisation "Medschlis" die Sprengung von Stromleitungsmasten, die 80 Prozent der Stromversorgung der Halbinsel sicherten, führen eine Verkehrs- und Nahrungsmittelblockade gegen die Krim ein. Zudem wurde die Gasversorgung der Betriebe und Haushalte auf der Krim zugedreht. Das alles wirkte sich verheerend auf die humanitäre Lage auf der Krim aus.

Die Sanktionen, die von westlichen Ländern gegen die Krim eingeführt wurden, umfassen ein vollständiges Verbot von Export- und Importgeschäften, ein Verbot von Investitionen auf

der Krim, einschließlich des Erwerbs von Immobilien, der Finanzierung von Unternehmen und der Bereitstellung der Dienstleistungen, z. B. im Tourismus. Ausländischen Schiffen ist es untersagt, in die Häfen der Krim einzulaufen, und Flugzeugen ist die Landung auf den Flughäfen der Krim untersagt. Darüber hinaus stellen die in Russland befindlichen westlichen Konsularvertretungen keine Visa an russische Staatsbürger aus, die auf der Krim leben.

Auf diese Weise verletzten sowohl der Westen als auch die Ukraine eine Reihe grundlegender Menschenrechte - das Recht auf Leben, Hygiene und Ernährung, Wasser und Wärme, Freizügigkeit sowie Gedanken- und Glaubensfreiheit. Anstatt der nach der Meinung des Westens "annektierten" Region zu helfen, wurden die Bewohner der Krim dafür bestraft, dass sie 2014 in einem Referendum ihren Willen auf demokratischem Wege zum Ausdruck gebracht hatten.


ЦЕРКОВНАЯ ЛАВКА


ЯЛТИНСКИЙ
МЕЖДУНАРОДНЫЙ
ЭКОНОМИЧЕСКИЙ ФОРУМ
YALTA
INTERNATIONAL
ECONOMIC FORUM
20-22
апреля
April 2017
МИР
СТРАНА
ЧЕЛОВЕК
WORLD
COUNTRY
HUMAN
Новые тренды
экономического
развития
New Trends
of Economic
Development

9

WAS IST DIE INTERNATIONALE VEREINIGUNG DER FREUNDE DER KRIM?

Die Gründung der Internationalen Vereinigung der Freunde der Krim wurde auf dem III. Internationalen Wirtschaftsforum von Jalta im April 2017 angekündigt. Die Initiative zur Gründung der Vereinigung geht von prominenten Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und zivilgesellschaftlichen Aktivisten aus einer Reihe von Ländern aus, die sich für eine Normalisierung der Beziehungen zu Russland und den Ausbau der wirtschaftlichen, geschäftlichen, kulturellen und humanitären Beziehungen zur Krim einsetzen.

Einer der ersten Schritte der Vereinigung war die Annahme eines Appells an die Parlamente und Völker der Welt, die Sicherheits- und Kooperationsmechanismen wiederherzustellen, den konstruktiven Dialog mit Russland wieder aufzunehmen, die Politik der einseitigen Sanktionen aufzugeben und die legitime Entscheidung der Bevölkerung der Krim zu respektieren.

Gegenwärtig gibt es in mehr als 30 Ländern der Welt nationale Klubs der Freunde der Krim, die der Vereinigung angehören. Der Koordinierungsrat wird von Jan Czarnogurski geleitet, einem prominenten Politiker und Vertreter des öffentlichen Lebens, dem ehemaligen slowakischen Premierminister und Vorsitzende~~r~~n der Gesellschaft für slowakisch-russische Freundschaft. Die Freunde der Krim melden sich auf den internationalen Foren wie dem Menschenrechtsrat der Vereinten Nationen, der OSZE und anderen aktiv zu Wort.

БАНДЕРА, ШУХЕВИЧ –
ГЕРОЇ УКРАЇНИ!

10

WARUM GLAUBEN DIE BEWOHNER DER KRIM, DASS IN DER UKRAINE EIN NAZI-REGIME AN DER MACHT IST?

Die Beteiligung von Neonazis und radikalen Kräften am Staatsstreich in der Ukraine 2014 war der letzte Tropfen, der in der Krim-Gesellschaft das Fass zum Überlaufen brachte und die Entscheidung der Krim-Bewohner für die Wiedervereinigung mit Russland weitgehend bestimmte.

Heute ist in der Ukraine das gesamte Spektrum des Neonazismus auf staatlicher Ebene festzustellen. Da ist zum Einen die vom Westen stillschweigend unterstützte Verherrlichung des Nationalsozialismus und der Nazi-Kollaborateure des Zweiten Weltkriegs, die vom Nürnberger Tribunal zu Verbrechern erklärt wurden. So sind die Nazi-Verbrecher Bandera und Shukhevich in der Ukraine zu neuen "Helden" geworden. Ihnen zu Ehren werden Denkmäler errichtet. Nach ihnen werden Straßen und andere Orte benannt.

Die Regierung in Kiew betreibt eine massive Geschichtsfälschung und beschönigt Kollaborateure, darunter auch solche, die in den vom Nürnberger Tribunal verurteilten SS-Truppen dienten. So wurden im Dezember 2017 in der ukrainischen Stadt Luzk auf Initiative des staatlichen Ukrainischen Instituts für Nationales Gedenken Kollaborateure, die in der deutschen Hilfspolizei dienten und an Massenhinrichtungen von Juden teilnahmen, posthum mit den "Schlachtkreuzen der Ritter der Organisation ukrainischer Nationalisten - Ukrainische Aufständische Armee (OUN-UPA)" ausgezeichnet. Die ukrainische Regierung lässt weiterhin Denkmäler und Ehrenstätten für die OUN-UPA-Kämpfer errichten und erweist noch lebenden ehemaligen Nazi-Handlangern regelmäßig Ehrerbietungen.

Anstatt verschiedene Formen von Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit im Land zu bekämpfen, bevorzugt die Regierung in Kiew, die Augen vor den illegalen Aktionen von Rechtsradikalen und Extremisten zu verschließen. Am ungeheuerlichsten war das Verbrechen das von ukrainischen Neonazis und mit den neuen ukrainischen Behörden sympathisierenden radikalen

Nationalisten 2. Mai 2014 im Gewerkschaftshaus in Odessa begangen wurde - Rund 50 unbewaffnete zivile Aktivisten wurden dort ermordet bzw. bei lebendigem Leibe verbrannt.

Die internationalen Menschenrechtsorganisationen forderten die ukrainische Regierung auf, diese Tragödie gründlich zu untersuchen und die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen. Der Sonderbeauftragte der Europäischen Union für Menschenrechte Eamon Gilmore erklärte, die Ermittlungen sollen vorankommen. Bisher zögern die ukrainischen Behörden jedoch, dieses schreckliche Verbrechen aufzuklären.

Dass sich führende ukrainische Politiker zum nazistischen Gedankengut bekennen, bezeugen ihre Äußerungen. Im September 2018 nannte der ukrainische Parlamentssprecher Parubiy Hitler in einer Live-Sendung des Fernsehsenders ICTV den größten Mann, der direkte Demokratie praktiziert habe. Im Juni 2020 gratulierte der Bürgermeister von Cherson Mikolaenko den Stadtbewohnern zum Jahrestag des "Aktes der Proklamation des ukrainischen Staates" von 1941, der von ukrainischen OUN-Kollaborateuren beschlossen worden war und die Verpflichtung enthalten hatte, "eng mit dem nationalsozialistischen Großdeutschland unter Führung Adolfs Hitlers zusammenzuarbeiten, das eine neue Ordnung in Europa und der Welt schafft und das ukrainischen Volk bei der Befreiung von der Moskauer Besatzung unterstützt". Und im April 2021 fand in Kiew eine weitere Prozession zu Ehren der SS-Division Galizien statt. Die Anhänger des Nationalsozialismus stießen bei den Behörden auf keinen Widerstand und bezeichneten sich ausdrücklich als "die Kraft, die das Land regieren wird".

Mit Zustimmung der ukrainischen Behörden finden jährlich am 1. Januar aggressive Massenaufmärsche in Kiew und in weiteren ukrainischen Großstädten statt. Sie werden anlässlich des Geburtstags des wichtigsten NS-Kollaborateurs Bandera abgehalten und strotzen vor neonazistischen und fremdenfeindlichen Parolen, die überwiegend russophob antisemitisch sind. Im Juli 2021 wurde in die Werchowna Rada ein Gesetzentwurf zu den Feierlichkeiten zum 80. Gründungstag der UPA eingebracht. Darin wurde unter anderem vorgeschlagen, Shukhevich und Bandera den Titel "Held der Ukraine" zurückzugeben.





11 WARUM WIRD VON RUSSLAND UMFANGREICH IN DIE ENTWICKLUNG DER KRIM INVESTIERT?

Es sei darauf hingewiesen, dass die Ukraine vor 2014 nicht wirklich in die Entwicklung der Krim investiert hat. Viele Wirtschaftszweige auf der Halbinsel gerieten ins Hintertreffen. Seit 2014 hat Russland mehr als 1,3 Billionen Rubel (etwa 18,5 Milliarden US-Dollar) für die Entwicklung der Krim bereitgestellt. Hauptziel der Investitionen ist es, die Lebensqualität und den Lebensstandard der Krimbewohner zu verbessern und der Republik Krim und Sewastopol eine erfolgreiche Integration in den russischen Wirtschaftsraum zu ermöglichen.

Es wurde vor allem in die Modernisierung der Infrastruktur investiert. Die größten Bauvorhaben betreffen eine 19 km lange Brücke über die Straße von Kertsch, die Tavrida-Krim-Autobahn von Kertsch nach Sewastopol und den internationalen Flughafen in Simferopol mit einer Kapazität von über 8 Millionen Passagiere pro Jahr.

Um die unterbrechungsfreie Stromversorgung der Halbinsel und die Energieunabhängigkeit zu gewährleisten, wurden zwei Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von 940 MW gebaut. Damit ist die Eigenkapazität des Stromsektors um das 2,9-fache gestiegen. Darüber hinaus wird die Modernisierung von Wohnungen und Versorgungseinrichtungen fortgesetzt. Es werden neue Kindergärten, Schulen und Krankenhäuser mit moderner medizinischer Ausstattung gebaut. Das Ausmaß des Wandels lässt sich allein schon an folgendem Indikator ablesen: Die Finanzierung des Straßensektors hat sich um das 27-fache (!) erhöht.



12

WARUM WURDE AUF DER KRIM EINE FREIE WIRTSCHAFTSZONE GESCHAFFEN? WAS IST SIE?

Auf dem gesamten Territorium der Krim (Republik Krim und Sewastopol) wurde eine freie Wirtschaftszone (FWZ) eingerichtet, um angesichts der westlichen Sanktionen Investitionen in die Region zu locken und die Wirtschaft der Krim zu entwickeln. Es handelt sich um eine besondere Regelung mit Vorteilen für die Geschäftstätigkeit auf der Halbinsel. Insbesondere sind die Teilnehmer der FWZ auf der Krim für 10 Jahre von der Vermögens- und Gewinnsteuer in den Bundeshaushalt befreit, für 3 Jahre - von der Zahlung der Grundsteuer. Gleichzeitig werden 2 Prozent des Gewinns für die ersten 3 Jahre, vom 4. bis zum 8. Jahr – 6 Prozent ab dem 9. Jahr – 13,5 Prozent an den Regionalhaushalt gezahlt.

Darüber hinaus können in der FWZ ansässige Unternehmen ihr eigenes Anlagevermögen beschleunigt abschreiben und sind von Zöllen und Steuern befreit. Wichtig ist auch, dass Investoren das Recht haben, ein Grundstück in regionalem (kommunalem) Besitz für ein Investitionsprojekt zu erwerben, ohne dass in solchen Fällen eine Ausschreibung erforderlich ist.



13 IST ES MÖGLICH, UNTER DEN SANKTIONEN DER WESTLICHEN LÄNDER AUF DER KRIM ZU INVESTIEREN?

Vor dem Hintergrund der Sanktionen sind Investitionen ausländischer Unternehmen und Unternehmer auf der Krim nicht nur möglich, sondern werden bereits getätigt. In der Regel melden Investoren, die auf der Krim ein Unternehmen aufbauen wollen, außerhalb der Halbinsel, in einer der russischen Regionen, ein neues Unternehmen an, das dann auf der Krim tätig wird. Dadurch können nicht nur die Auswirkungen der Sanktionen ausgeglichen, sondern auch die Vorteile der Teilnahme an der Freien Wirtschaftszone genutzt werden. Darüber hinaus wurde auf der Krim 2021 ein spezielles Rechtssystem eingeführt, dessen Hauptvorteil die Vertraulichkeit für Investoren aus anderen russischen Regionen ist, um sie vor Sanktionsdruck zu schützen.


HOOKAH SHOP SU
ОХЛАДИСЬ В ТЕНЬКЕ!

14

BESUCHEN VIELE AUSLÄNDISCHE TOURISTEN DIE KRIM? IST ES GEFÄHRLICH, AUF DIE KRIM ZU REISEN?

Die Krim ist für ausländische Touristen geöffnet. Jeder kann diese wunderschöne historische Halbinsel ungehindert besuchen. Jedes Jahr kommen Hunderttausende von ausländischen Besuchern, vor allem aus der Ukraine, Weißrussland, China und anderen Ländern, auf die Krim, um unvergessliche Erlebnisse, wunderschöne Landschaften und historische und kulturelle Denkmäler zu genießen. Da die Krim-Besuche von Ausländern nicht gekennzeichnet werden, sind die Statistiken über die Zahl der Besucher aus anderen Ländern eher eine Schätzung. Insgesamt wurde 2021 ein absoluter Rekord bei der Zahl der Urlauber aufgestellt: 8,3 Millionen Touristen besuchten die Krim in 9 Monaten. Das sind 25 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum im Jahr 2019 vor der Pandemie.

Ein Urlaub auf der Krim ist nicht nur komfortabel, sondern auch absolut sicher. Die Lage auf der Halbinsel ist stabil und ruhig. Die Menschen auf der Krim sind sehr freundlich gegenüber Touristen. Die gastfreundliche Atmosphäre und die Natur der Krim lassen niemanden gleichgültig.


States
PASSPORT

15

BEKOMMEN AUSLÄNDER EINEN STEMPEL IN IHREN REISEPASS, WENN SIE DIE KRIM BESUCHEN?

Ausländische Touristen brauchen sich keine Sorgen zu machen: Bei einem Besuch auf der Krim werden keine Stempel in ihre Pässe eingetragen. Die Krim ist kein eigenständiges Land, sondern gehört zum Territorium der Russischen Föderation. Daher gelten für die Einreise auf die Halbinsel Krim die üblichen Regeln für Reisen mit dem Flugzeug, der Bahn und dem Auto. Der Stempel wird nur bei der Passkontrolle beim Überschreiten der russischen Grenze vorgenommen. In diesem Zusammenhang ist es schwierig, herauszufinden, ob ein ausländischer Staatsangehöriger die Krim besucht hat oder in andere russische Regionen gereist ist. Die Verbreitung von Informationen über einen Besuch auf der Halbinsel hängt nur davon ab, ob der ausländische Staatsbürger selbst darüber sprechen möchte.



16

BRAUCHE ICH EINE GENEHMIGUNG, UM DIE KRIM ZU BESUCHEN?

Für den Besuch der Halbinsel Krim in Russland ist keine gesonderte Genehmigung erforderlich. Wenn Sie von einer beliebigen russischen Stadt wie Moskau, St. Petersburg, Sotschi, Rostow am Don, Krasnodar oder Nowosibirsk auf die Krim reisen möchten, kaufen Sie einfach ein Flug- oder Bahnticket. Um eine touristische Reise oder einen Geschäftsbesuch auf der Halbinsel Krim so angenehm wie möglich zu gestalten, empfehlen wir Ihnen, über die russischen Städte und Regionen auf die Krim einzureisen, insbesondere über die nächstgelegenen Regionen Krasnodarskij Krai und Rostovskaja Oblast.



17 WIE WERDEN AUSLÄNDER AUF DER KRIM BEHANDELT?

Wie in jeder anderen Region Russlands werden ausländische Besucher auf der Krim mit Freundlichkeit und Herzlichkeit behandelt. Krimbewohner sind tolerant und bewerten Menschen nicht nach ihrer Nationalität oder Staatsbürgerschaft. Darüber hinaus laden die Behörden und Bewohner der Halbinsel gerne ausländische Gäste auf die Krim ein. Neben der Offenheit der russischen Seele gibt es besondere Gründe für solche Einladungen.

Die Krim-Behörden laden Ausländer ein, die Halbinsel zu besuchen, damit sie sich selbst ein Bild von der Lage machen können. Die westlichen Medien halten es nach wie vor für notwendig, Informationen über die Krim zu verzerren und über Menschenrechtsverletzungen und das "Militärregime" auf der angeblich annektierten Krim zu schreiben. In Wirklichkeit ist die Situation jedoch völlig anders: Die Halbinsel lebt ein friedliches Leben und entwickelt sich aktiv weiter. Dies wird von allen ausländischen Bürgern festgestellt, die die Krim zum ersten Mal besuchen.

Darüber hinaus sind die Krimbewohner daran interessiert, Investitionen anzuziehen, neue Arbeitsplätze zu schaffen und Projekte in den Bereichen Erholung, Landwirtschaft und regenerative Medizin durchzuführen.



18

WELCHE SPRACHEN SPRICHT MAN AUF DER KRIM? KANN MAN SICH DORT AUF ENGLISCH VERSTÄNDIGEN?

Auf der Krim braucht man keine Angst zu haben, auf der Straße, in Cafés, Geschäften und anderen öffentlichen Einrichtungen jede Fremdsprache, auch Englisch zu sprechen. Schließlich ist die Krim eine der multinationalen Regionen Russlands. Seit 2014 haben Russisch, Ukrainisch und Krimtatarisch den Status von Amtssprachen in der Republik Krim. Die meisten Einheimischen sprechen mindestens zwei dieser Sprachen.

Wenn Sie nur Englisch sprechen, kann es Schwierigkeiten geben, Straßennamen und Schilder über Geschäften zu lesen. Das Hotel- und Restaurantpersonal verfügt jedoch in der Regel über Grundkenntnisse der englischen Sprache und kann Ihnen helfen, sich zurechtzufinden. Außerdem sind die Straßenschilder auf den Hauptstraßen der Halbinsel auf Russisch und Englisch.



19

WIE OFT KONTROLLIEREN MILITÄR- ODER POLIZEIBEAMTE DIE AUSWEISE AUF DER KRIM?

Die Ausweise werden in der Republik Krim nach gleichen Regeln kontrolliert wie anderswo in Russland. Es sind Polizeibeamte und Nationalgardisten (neben dem russischen Innenministerium für den Schutz der öffentlichen Ordnung zuständig), die Sie auffordern können, sich auszuweisen. Die Beamten werden es jedoch kaum tun, solange Sie sich rechtskonform verhalten. Was das Militär betrifft, so kontrollieren sie keine Dokumente auf den Straßen. Und Grenzschutzbeamte prüfen die Papiere ausländischer Staatsbürger nur beim Grenzübertritt bei der Passkontrolle, zum Beispiel am Flughafen, wenn Sie in Russland angekommen sind oder ins Ausland fliegen.



20 IST ES MÖGLICH, BANKKARTEN AUF DER KRIM ZU BENUTZEN?

Gegenwärtig können ausländische Gäste aufgrund der von westlichen Ländern verhängten Sanktionen keine von ausländischen Banken ausgegebenen Bankkarten verwenden. Alle russischen Karten (einschließlich der von den Zahlungssystemen Visa und MasterCard ausgegebenen) werden jedoch in vollem Umfang akzeptiert.

Alternativ können Sie bei einem der russischen Mobilfunkbetreiber eine SIM-Karte kaufen und Ihre Einkäufe kontakt- und bargeldlos von Ihrem Telefonkonto bezahlen, indem Sie Ihr Mobiltelefon einfach an das Bezahlterminal halten. Für bargeldlose Zahlungen für Waren oder Dienstleistungen wird keine Provision erhoben.

Die Krim ist russisches Gebiet. Also erfolgen die Einkäufe in Rubel.



21 KÖNNEN TOURISTEN AUF DER KRIM AUTOS MIETEN?

Etwa 40 Prozent der Touristen, die auf die Krim kommen, reisen per Flugzeug oder Bahn an. Um die Halbinsel bequem bereisen zu können, kann jeder ein Auto mieten.
Internationale Autovermietungen arbeiten nicht auf der Krim, aber es gibt viele Krim-Unternehmen. Um ein Auto zu mieten, müssen Sie einige Anforderungen erfüllen: über 23 Jahre alt sein (es gibt allerdings Unternehmen, die Autos an Kunden im Alter von 19-21 Jahren zur Verfügung stellen), eine Fahrerfahrung von drei Jahren haben (oder auch manchmal von 1 Jahr). Das war‘s dann schon.
Für die Anmietung benötigen Sie einen Reisepass, Führerschein und Buchusngsbestätigung, wenn im Voraus gebucht wurde. Die Buchung ist eine wichtige Phase des "Mietprozesses". Dies liegt daran, dass im Sommer eine große Anzahl von Menschen auf die Krim reist und es ziemlich schwierig ist, ein Auto zu mieten, das nicht mindestens zwei Wochen im Voraus gebucht wurde.
Die Mietkosten hängen von der Fahrzeugklasse, der Jahreszeit und anderen Faktoren ab. Normalerweise beginnt der Preis bei 2.000 Rubel (ab 30 Dollar /25 Euro) pro Tag. Sie müssen eine Kaution von 10 Tausend Rubel für das Auto hinterlassen. Hauptsache ist, Sie fahren mit einem Mietwagen auf den neuen, hochwertigen Krimstraßen kostenlos, besuchen die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Halbinsel und können Ihren Aufenthalt auf der sonnigen Krim in vollen Zügen genießen.



22 WAS SIND DIE BEKANNTESTEN SEHENSWÜRDIGKEITEN AUF DER KRIM?

Die Krim ist voller malerischer Natur und beeindruckender Denkmäler. Ein ganzer Monat reicht nicht aus, um alle Sehenswürdigkeiten der Halbinsel in aller Ruhe kennenzulernen. Der Besuch antiker Höhlenstädte, altertümlicher Komplexe, mittelalterlicher Festungen, kaiserlicher Paläste, des weltberühmten Botanischen Gartens Nikitskij, von Parks mit exotischen Pflanzen und natürlich moderner Museen ist ein lebendiges und unvergessliches Erlebnis.

Sie können Ihre Bekanntschaft mit der beeindruckenden Halbinsel Krim an der Südküste beginnen, einem 2 bis 12 km breiten und etwa 170 km langen Streifen der Schwarzmeerküste (von Sewastopol bis zum Karadag-Gebirge). Zu den Sehenswürdigkeiten gehören das Schwalbennest (das als eines der wichtigsten Symbole der Krim gilt), der Liwadija-Palast (Sommerresidenz des letzten russischen Zaren Nikolaus II., Ort des Treffens der Staats- und Regierungschefs der UdSSR, der USA und Großbritanniens im Jahr 1945), der Woronzow-Palast (das einzige Gebäude der Welt aus dem superharten und superzähen Mineral Dolerit). Und diejenigen, die sich mit den östlichen Traditionen der Krim vertraut machen möchten, sollten unbedingt den Khanspalast in Bachtschyssaraj besuchen, der im 16.-18. Jahrhundert die Residenz der Herrscher des Krim-Khanats war. Wir empfehlen, bei der Ankunft auf der Krim einen Reiseführer zu kaufen, um das Interessanteste nicht zu verpassen.



23 WAS HAT ES MIT DER KRIM-KÜCHE AUF SICH?

Die Küche der Krim ist sehr vielfältig. Sie vereint mehr als 80 nationale Küchen der Welt. Die Halbinsel bietet russische, ukrainische, krimtatarische, armenische, griechische und andere Gerichte der Völker, die auf der Krim leben.

Die krimtatarische Küche ist bei Gästen und Einheimischen sehr beliebt und besteht hauptsächlich aus Fleischgerichten. Es wird empfohlen, die Bekanntschaft mit ihr mit den Leckereien wie Dolma, Chebureks oder Yantyks zu beginnen, und zum Nachtisch können Sie Krim-Baklava genießen - süße Kuchen mit Honig und Nüssen. Sättigende ukrainische Gerichte wie Kirschknödel und Käsekuchen eignen sich gut zum Frühstück oder Mittagessen. Ein duftendes armenisches Schaschlik (khorovats) aus Schweinefleisch mit dünnem Brot, Lavash genannt, verleiht Ihrem Abendessen eine kaukasische Geschmacksnote. Und einzigartige karaitische Fleischpasteten sind schon längst zum Markenzeichen der Krim geworden und anderswo in Russland kaum zu finden. Und natürlich ist auch die von allen geliebte russische Küche auf der Krim mit Blinis, Rastegays, Pelmeni und anderen Gerichten vertreten. Die russische Küche zeichnet sich durch eine große Vielfalt an warmen und kalten ersten Gängen wie Kohlsuppe, Borschtsch, Okroschka, Uha aus.

Die Küche der Krim bietet eine große Vielfalt an Gemüse, Obst, Meeresfrüchten, Fisch und Fleisch. Nicht umsonst wird die Krim als ein Paradies für Feinschmecker und Liebhaber edler Weine bezeichnet.



24 WAS MUSS ICH TUN, WENN ICH AUF DER KRIM EINEN UNFALL HABE (Z. B. AUTOUNFALL, HÄUSLICHEN UNFALL, KRANKHEIT)?

Bei Reisen in andere Länder ist niemand gefeit gegen Krankheiten oder Unfälle. Damit eine Reise auf die Krim komfortabel und sicher ist, ist es notwendig, vor der Ankunft in Russland eine Krankenversicherung abzuschließen. Ansonsten ist die Behandlung ausländischer Staatsbürger ohne Versicherung nur kostenpflichtig möglich. Wenn Sie eine Police haben, werden die mit der Behandlung verbundenen Kosten von der Versicherungsgesellschaft übernommen. Die Krankenversicherung deckt keine Verletzungen ab, die unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen erlitten wurden. Wenn ein ausländischer Staatsangehöriger während seines Aufenthalts auf der Krim erkrankt oder sich verletzt, sollte er bei der Versicherungsgesellschaft anrufen, deren Nummer auf der Krankenversicherungspolice angegeben ist, um zu erfahren, wo sich die nächstgelegene Poliklinik befindet. Im Falle eines medizinischen Notfalls sollten Sie die Notrufnummer 112 (wie in vielen Ländern) oder 103 anrufen.


Симферополь

25 WIE KOMMT MAN AM EINFACHSTEN AUF DIE KRIM?

Der einfachste und schnellste Weg, auf die Krim zu kommen ist, zum internationalen Flughafen zu fliegen, der sich in der Hauptstadt Simferopol befindet. Der Flughafen namens I.K. Aivazovsky wurde im April 2018 eröffnet und liegt 14 km von der Halbinsel entfernt. Im Jahr 2018 gehörte der Flughafen mit einem Passagieraufkommen von mehr als 5 Millionen Menschen zu den zehn größten Flughäfen in Russland. Ein Flug von Moskau oder St. Petersburg dauert 2 bis 2,5 Stunden. Von anderen Städten des Landes aus ist es auch möglich, mit Flugzeug anzureisen. Zum Beispiel aus Jekaterinburg, Kasan, Nischni Nowgorod, Perm und anderen. Und von den südlichen Städten Russlands - Rostow am Don, Sotschi, Krasnodar - erreicht man die Krim in nur einer Stunde.

Am Flughafen können Touristen ein Auto mieten und eine unabhängige Reise um die Halbinsel unternehmen oder ein Taxi und öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Eine andere Möglichkeit ist, mit dem Auto auf die Krim zu kommen. Sie können ein Auto in einer der russischen Städte mieten oder mit dem eigenen Auto fahren. Nach der Eröffnung der Krimbrücke über die Straße von Kertsch wurde eine solche Reise viel komfortabler und schneller. Die Brücke ist 19 km lang und die Fahrt über sie ist kostenlos. Von Moskau und St. Petersburg aus kann man auch den Doppelstockzug "Tavria" nehmen, der Touristen nach Simferopol oder in die Heldenstadt Sewastopol bringt. Zwischen der Kurstadt Anapa (Region Krasnodar) und der Heldenstadt Kertsch verkehren regelmäßig Pendlerzüge.



ABSCHNITT II

INTERESSANTE FAKTEN ÜBER DIE KRIM



Die Küstenlinie der Krim ist über 2.500 Kilometer lang.



Drei Klimazonen - Steppen, Gebirge und Subtropen - "benachbaren" sich auf der Krim.



In Chersonesos (auf dem Gebiet von Sewastopol) wurde der russische Heilige Apostelgleiche Fürst Wladimir getauft.



Während des Krimkrieges (1853-1856) hielt die Verteidigung Sewastopols 349 Tage lang stand.



Im Jahr 1945 wurde Sewastopol neben Leningrad, Stalingrad und Odessa zur Heldenstadt erklärt. Den Titel erhielten sowjetische Städte, die 1941-1945 heldenhaft verteidigt und dadurch berühmt wurden.



Die Stadt Panticapaeum (Kertsch) wurde im 7. Jahrhundert v. Chr. gegründet, nur 150 Jahre nach der Gründung Roms.



Im Februar 1945 fand im Livadia-Palast die Jalta-Konferenz der Oberhäupter der UdSSR, der Vereinigten Staaten und Großbritanniens statt, die sich über die Friedensordnung nach dem Zweiten Weltkrieg besprachen.



Das größte internationale politische Projekt der Welt, die Vereinten Nationen (UN), wurde in Jalta geboren.



Der Woronzow-Palast ist das einzige Gebäude der Welt, das aus dem superharten Mineral Dolerit gebaut ist.



Die 19 km lange Krim-Brücke ist die längste in Russland
(11,5 km auf dem Landweg, 7,5 km über dem Meer).



In den Bergen der Krim wachsen mehr als 200 endemische Pflanzen - Pflanzen, die nirgendwo sonst auf der Welt zu finden sind.



Auf der Krim gibt es etwa 50 Salzseen.

25 FRAGEN ÜBER DIE KRIM

Die Informationsausgabe

Redaktionsgruppe: G.L. Muradov (Leiter),
S.V. Kalmykov (Zusammensteller und Herausgeber),
Matyukhin S.A., Pinchuk S.A., Solomentsev M.Y.,
Khozinskaya S.A.

Herausgeber: Staatliche autonome Institution der Republik Krim
"Geschäfts- und Kulturzentrum der Republik Krim",
info@bccrc.ru, +7 495 926 37 70

Eine Informationsausgabe für ein ausländisches Publikum
über die aktuelle Entwicklung auf der Krim. Sie bietet zuverlässige
Informationen über das Geschehen auf der Halbinsel und
beantwortet die am häufigsten gestellten Fragen.

Heute wird die Krim wohl eine der bekanntesten Regionen der Welt sein. Es ist schwer, jemanden zu finden, der noch nie von ihr gehört hat. Gleichzeitig ist die Halbinsel im Schwarzen Meer für viele ausländische Bürgerinnen und Bürger aufgrund des vom kollektiven Westen geführten massiven Informationskriegs gegen die Krim zur Terra incognita geworden. Die Broschüre "25 Fragen über die Krim" ist wichtig für alle, die in einer Welt der Wahrheit leben wollen. Denn nur durch Wahrheit können eine echte Zusammenarbeit und gleichberechtigte Beziehungen zwischen den Völkern der Welt aufgebaut werden. Das Buch ist in 20 Sprachen veröffentlicht.

